

Internet auf deutsch

Ja geht das denn? Und wozu das Ganze?

Wenn einem jemand erzählt, dass er Burger in die Pfanne haut, würde man trotz phonetisch nahe liegendem Bezug, heute wohl kaum mehr an einen Politiker denken. Dazu sind die amerikanischen Imbiss-Ketten mittlerweile zu sehr eingebürgert. Doch nicht bei allen englischsprachigen Ausdrücken, ist sofort jeder in der Lage den sachlich richtigen Inhalt zu vermuten, oder zu kennen.

Sitzt beispielsweise ein gestandener Geschäftsmann vor mir, der seit Jahrzehnten ein Unternehmen gewinnbringend leitet, möchte ich ihm nicht sagen: "Wir müssen Ihren content am point of sale auf usability checken." Denn es kommt nicht selten vor, dass jemand trotz großer unternehmerischer Erfolge kaum technisches Englisch spricht.

Bei einem: "wir müs-

sen prüfen, ob Ihre Inhalte jedem einfach zugänglich sind", weiß er nicht nur sofort was gemeint ist, er kann auch direkt beurteilen, ob das Gesagte für ihn relevant ist. Immerhin ist doch Kommunikation eines der selbst ausgelobten "Spezial"-Gebiete, von uns Webdesignern und Homepagegestaltern, oder? Meines Erachtens muss jemand der benutzerfreundliche Schnittstellen erschaffen will, auch gegenüber seiner Kundschaft benutzerfreundlich sein. Und dazu gehört auch, niemanden unnötig mit fremdsprachlichen Fachbegriffen zu überfluten.

Es geht nicht darum deutsches Sprachgut zu wahren, oder gar zu retten. Dafür gibt es kompetente Leute genug. Ich mag die englische Sprache sogar sehr gerne. Und Begriffe wie Internet, oder Online müssen bestimmt auch nicht eingedeutscht werden. Nur, hat der Kunde nicht ein Anrecht darauf, alle Aspekte der ihm gebotenen Ware und Dienstleistung auch in vollem Umfang zu verstehen? Ich meine ja. Und das unabhängig von seinem Alter, oder seiner Ausbildung. Was man übrigens durchaus mit dem Modebegriff „Bar-

rierefreiheit“ umschreiben könnte. Entstanden ist diese Inflation an Anglizismen für alle Begriffe rund um das Internet, bereits in den Anfangstagen, die ich selbst seit etwa 1995 aktiv miterlebt habe. Fragte man damals jemanden nach notwendigen, oder gewünschten Internetseiten, lautete die lapidare Antwort fast immer so ähnlich wie: "Das macht bei uns schon der Bruder vom Pförtner", oder „das macht doch der Neffe vom Gärtner“. Kurzum es wurde noch nicht als qualifizierte Tätigkeit eingestuft. Es war eher etwas das ein paar „Interessierte“ so nebenbei erledigten. Um diesem Negativimage etwas entgegen zu setzen, machte sich die „New Economy“ um das Jahr 1999 daran, die Dienstleistung mit fremdsprachlichen Attributen zu durchsetzen, um sie damit künstlich zu „verteuern“. Dies half, in kürzester Zeit die extremen Gewinne zu erzielen, die einige ihrer Unternehmen damals verbuchten. Leider hat sich diese Eigenart, für alles was das Internet betrifft ausschließlich englische Wörter zu nutzen, bis heute gehalten. Und schlimmer noch, mitunter wird alleine der reichhaltige

Einsatz englischer Ausdrücke mit Qualität gleichgesetzt, oder gar verwechselt.

Ein Content-Management-System beispielsweise, kann für sich genommen je nach Aufwand und Kenntnisse dessen der es einrichtet und nutzt, durchaus auch minderwertig bis nutzlos sein. Auf die Frage, was ist denn der Unterschied zwischen Webdesign, Homepagegestaltung und Internetprogrammierung, kann man durchaus antworten: Im Grunde sollte es keinen geben. Egal wie die Begriffe klingen, alleine das Wissen um die Funktion, und das Zusammenspiel aller relevanten Faktoren, kann über den Erfolg entscheiden. Und da ist es dann eben egal ob sich ein Unternehmen beraten lässt, oder Consulting in Anspruch nimmt. Mittlerweile haben wir nämlich geänderte Verhältnisse im Internet. Die Kommerzialisierung ist abgeschlossen. Es gibt gut ausgebildete Fachleute für alle Bereiche des Internets. Und es bedarf der Anwendung klarer marktwirtschaftlicher Regeln im Umgang, und vor allem auch in der Nutzung der neuen Medien. Große Unternehmen wie Verlage und TV-Sender haben das

längst erkannt. Wenn Klein- und Mittelstand auch davon profitieren wollen, brauchen sie Unterstützung, in einer Sprache die nicht verunsichert, sondern Klarheit und Sicherheit bringt. Deshalb gibt es bei GERUWEB qualitativ hochwertige Dienstleistung für, mit, und im Internet (auch) auf deutsch. Wie wichtig diese Voraussetzung ist, zeigt sich auch in einem der neusten Trends, der Regionalisierung des Internet. Doch davon ein andermal mehr..



Gerald Rusche, Geschäftsführer von GERUWEB

GERUWEB
GERALD RUSCHE WEBSERVICE
Internet-Marketing
Internetseiten CMS
Webdesign
Homepage Gestaltung

Wir machen's

einfach!

Für Ihren Erfolg

04488 • 761142 • www.geruwweb.de • info@geruwweb.de

KONTAKT

GERUWEB

Eichendorffstrasse 34b
26655 Westerstede
Tel: 04488-761142
Tel: 0177-6583010
Fax: 04488-761267
info@geruwweb.de